

Weisung an alle Leiter der operativen Diensteinheiten zu Honeckers Besuch in der Bundesrepublik

Am 7. September 1987 begann SED-Generalsekretär Erich Honecker seinen Arbeitsbesuch in der Bundesrepublik Deutschland. Es war der erste Besuch eines DDR-Staatsoberhauptes im anderen Teil Deutschlands. Bereits vor dem Besuch sammelte die Stasi umfassende Informationen in der BRD und in der DDR, um politisch missliebige Aktionen vorbeugend abzuwehren.

Im Jahr 1987 besuchte erstmals in der Geschichte beider deutscher Staaten ein Staatsoberhaupt der DDR die Bundesrepublik. Für die DDR stellte dies einen prestigeträchtigen außenpolitischen Erfolg dar.

Am 15. Juli 1987 wurde gleichzeitig in den west- und ostdeutschen Medien der Besuch Erich Honeckers vom 7. bis 11. September 1987 in der Bundesrepublik angekündigt. Lange Zeit konnte sich die SED-Führung nicht sicher sein, ob der Besuch überhaupt stattfinden würde. Schließlich hatte er zuvor bereits dreimal abgesagt werden müssen, zuletzt auf sowjetischen Druck im Jahr 1984. Dieses Mal gab es Befürchtungen nicht nur hinsichtlich eines erneuten Einspruchs der Sowjetunion, sondern auch wegen einer kritischen, emotional aufgeladenen westdeutschen Öffentlichkeit.

Doch der wiederbelebte Abrüstungsdialog der Großmächte und der Staatsbesuch von Bundespräsident Richard von Weizsäcker in der Sowjetunion im Sommer 1987 hatten die Atmosphäre entspannt. Das sprach gegen ein sowjetisches Veto. Auch auf westdeutscher Seite sah man den Zeitpunkt als günstig an, stellte man doch seit zwei Jahren Besserungen im deutsch-deutschen Verhältnis fest, beispielsweise im Reiseverkehr, bei den Städtepartnerschaften und durch die Abschaffung der Todesstrafe in der DDR.

Schon bevor der Besuch Honeckers offiziell feststand, unterstellte die Stasi westlichen Medien und politischen Kreisen, "erpresserische Forderungen" hinsichtlich der Gestaltung der deutsch-deutschen Beziehungen zu lancieren und erarbeitete einen ersten Maßnahmenkatalog. Am 3. Juli 1987 wies Stasi-Minister Erich Mielke die Leiter der Diensteinheiten an, „alle geeigneten operativen Möglichkeiten, vor allem die der Inoffiziellen Mitarbeiter (IM) und Gesellschaftlicher Mitarbeiter für Sicherheit (GMS), zu nutzen“, um Informationen zu sammeln, die für den Verlauf und das Gelingen des Honecker-Besuchs von Bedeutung sein könnten.

Signatur: BArch, MfS, BdL/Dok., Nr. 8746, Bl. 1-4

Metadaten

Diensteinheit: Minister für
Staatsicherheit

Datum: 3.7.1987
Rechte: BStU

Weisung an alle Leiter der operativen Diensteinheiten zu Honeckers Besuch in der Bundesrepublik

103392 ausgetrieben 142/87

MINISTERRAT
DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK
MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT
Der Minister

Berlin, 3. 7. 1987

Vertrauliche Verschlußsache
VVS-e008
MfS-Nr. 42/87
068 .Ausf. Bl. 1 bis 2

Diensteinheiten
Leiter

BStU
000001

Seit einiger Zeit werden in westlichen Medien verstärkt Spekulationen über einen eventuell bevorstehenden Besuch des Generalsekretärs des ZK der SED und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, Genossen Erich Honecker, in der BRD verbreitet. In diesem Zusammenhang ist festzustellen, daß von politischen Kreisen und Medien in der BRD und in Westberlin in zunehmendem Maße versucht wird, in der Öffentlichkeit mit neuen Vorstellungen und erpresserischen Forderungen hinsichtlich der Gestaltung der Beziehungen zwischen der DDR und der BRD Wirkung zu erzielen.

Nach aus antisozialistischen Kreisen vorliegenden Hinweisen soll - wie das bereits bei dem im Jahre 1984 geplant gewesenen BRD-Besuch vorgesehen war - ein möglicher Aufenthalt des Genossen Erich Honecker genutzt werden, um gegen die DDR, die Delegation und den Genossen Honecker persönlich gerichtete Demonstrationen, Angriffe und andere Aktionen zu inszenieren.

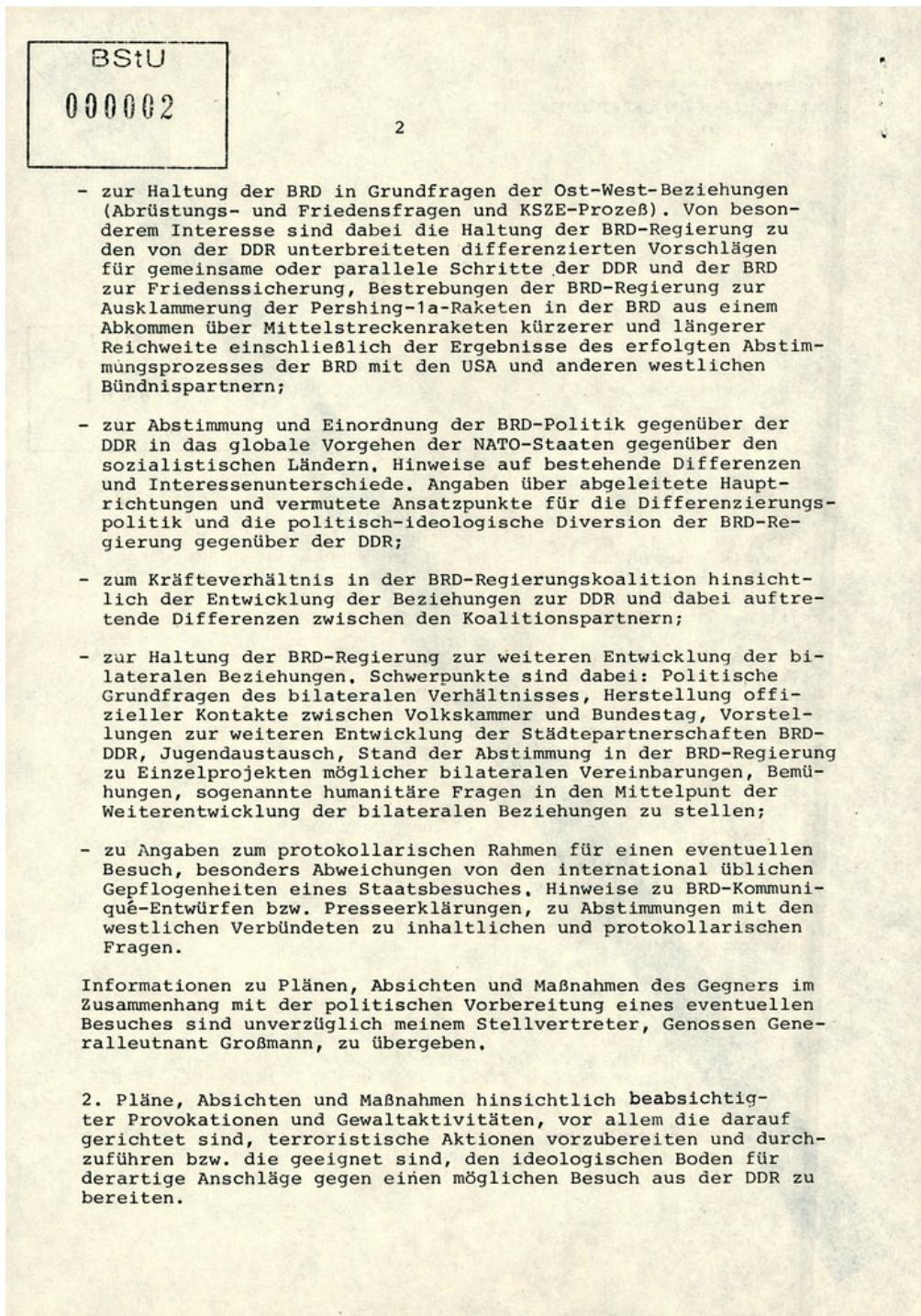
Bekanntlich war durch Genossen Erich Honecker Anfang Juni öffentlich zum Ausdruck gebracht worden, daß er wahrscheinlich noch in diesem Jahr das erste Mal die BRD besuchen und daß dafür sicher ein geeigneter Zeitpunkt gefunden werde. Dieser Hinweis wird von den Medien und bestimmten politischen Kreisen mit als Ausgangspunkt für die Verbreitung von Spekulationen über einen Besuch und für die Inspiration von bestimmten Kräften in der BRD und in Westberlin zu gegen einen eventuellen Besuch gerichteten Plänen und Aktivitäten genutzt.

Ausgehend von der dargestellten Lage und ihrer Entwicklung haben die Leiter der operativen Diensteinheiten alle geeigneten operativen Möglichkeiten, vor allem die der IM und GMS, zu nutzen, um solche Informationen zu erarbeiten, die im Zusammenhang mit einem eventuellen Besuch des Generalsekretärs des ZK der SED und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, Genossen Erich Honecker, in der BRD bedeutsam sind.

1. Pläne, Absichten und Maßnahmen des Gegners im Zusammenhang mit der politischen Vorbereitung eines eventuellen Besuches, dabei insbesondere Informationen

Signatur: BArch, MfS, BdL/Dok., Nr. 8746, Bl. 1-4

Blatt 1

Weisung an alle Leiter der operativen Diensteinheiten zu Honeckers Besuch in der Bundesrepublik

Weisung an alle Leiter der operativen Diensteinheiten zu Honeckers Besuch in der Bundesrepublik

BStU
000003
3 VVS MfS 0008-42/87

Informationen zu Plänen, Absichten und Maßnahmen feindlicher Organisationen, Gruppen und Kräfte im Operationsgebiet, Provokationen und Gewaltaktivitäten gegen einen möglichen Besuch zu unternehmen, sind umgehend aufzubereiten, zu überprüfen und Maßnahmen der weiteren Aufklärung und zur vorbeugenden Verhinderung vorzuschlagen und nach Bestätigung durchzusetzen.

Die feindlichen Kräfte im Operationsgebiet, besonders haßerfüllte Feinde der DDR, darunter

- zu Gewaltakten neigende ehemalige DDR-Bürger,
- Personen, die gewaltsame Aktivitäten zur Entlassung von Angehörigen oder Bekannten aus der Haft bzw. zur Erzwingung der Übersiedlung aus der DDR planen bzw. androhen,
- DDR-feindliche rechts- und linksextremistische Elemente,

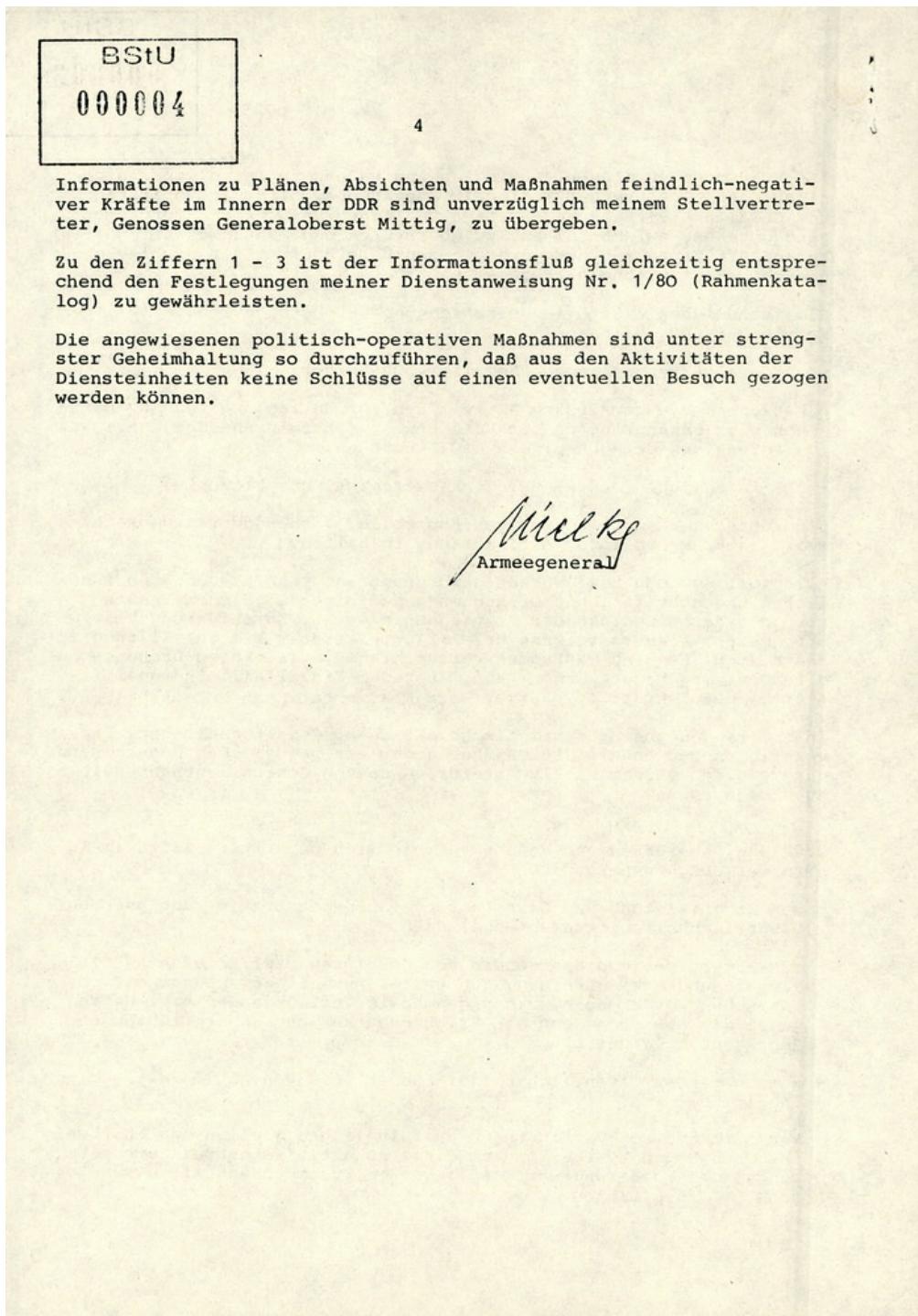
sind unter wirksamer operativer Kontrolle, insbesondere zum rechtzeitigen Erkennen ihrer Aktivitäten, zu halten.

Alle vorliegenden bzw. bekanntgewordenen anonymen/pseudonymen mündlichen und schriftlichen Drohungen gegen einen möglichen Besuch sind auf der Grundlage der Festlegungen der 5. Durchführungsbestimmung meiner Dienstanweisung Nr. 1/81 zielstrebig bis zur Klärung zu bearbeiten. Es sind Maßnahmen vorzuschlagen, wie diesen Drohungen offensiv vorgebeugt werden kann. Zu jedem Einzelfall sind qualifizierte, beweiskräftige, auswertbare Dokumentationen zu erarbeiten.

Informationen über terroristische Aktionen, Gewalthandlungen, Provokationen und andere Störmanöver gegen einen möglichen Besuch sind unverzüglich meinem Stellvertreter, Genossen Generalleutnant Neiber, zu übergeben.

3. Pläne, Absichten und Maßnahmen feindlich-negativer Kräfte im Innern der DDR, insbesondere

- zur Organisierung und Durchführung von Demonstrativ- und anderen Öffentlichkeitswirksamen Handlungen,
- zum Anfertigen und Übersenden von Schriften bzw. Briefen an die Partei- und Staatsführung, den Partei- und Staatsapparat mit politischen Forderungen, Drohungen sowie Verleumdungen bzw. Hetze gegen die DDR, den Genossen Erich Honecker und andere führende Repräsentanten der DDR,
- zum Anbringen Öffentlichkeitswirksamer Losungen mit derartigem Inhalt,
- zur Aufnahme von Verbindungen zu feindlichen Stellen und Kräften in der BRD und Westberlin, um diese zu Aktivitäten zur Durchsetzung ihrer Forderungen und Anliegen im Zusammenhang mit einem Besuch zu inspirieren.

Weisung an alle Leiter der operativen Diensteinheiten zu Honeckers Besuch in der Bundesrepublik

Signatur: BArch, MfS, BdL/Dok., Nr. 8746, Bl. 1-4

Blatt 4